

Gemeindebrief
Weihnachten 1999 – März 2000

Jahreslosung 2000

GOTT SPRICHT:
WENN IHR MICH
VON GANZEM HERZEN
SUCHEN WERDET,
SO WILL ICH MICH
VON EUCH FINDEN LASSEN.

Jeremia 29,13.14



1. Es kommt ein Schiff, ge - la - - den bis
 an sein' höch-sten Bord, trägt Got-tes Sohn voll
 Gna - den, des Va- ters e - wigs Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe, / es trägt ein teure Last, / das Segel ist die Liebe, / der Heilig Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden, / da ist das Schiff am Land. / Das Wort will Fleisch uns werden, / der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren / im Stall ein Kindelein, / gibt sich für uns verloren, / gelobet muß es sein.

5. Und wer dies Kind mit Freuden / umfassen, küssen will, / muß vorher mit ihm leiden / groß' Pein und Marter viel,

6. danach mit ihm auch sterben / und geistlich auferstehn, / das ewig Leben erben, / wie an ihm ist geschehn.

T: DANIEL SUDERMANN UM 1626 NACH
 EINEM MARIENLIED AUS STRASSBURG 15. JH.
 M: KÖLN 1608

Mit Jesu
 Worten



heilt
 Gott

A. Neuray

Jesus predigt mit Vollmacht, weil die Menschen in der Wirkung seiner Worte die heilenden Hände des Vaters erkennen.

AUS DER BIBEL

Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen

4. Mose 24,17

Das Wort ward Fleisch
und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit,
eine Herrlichkeit
als des eingeborenen Sohnes
vom Vater,
voller Gnade und Wahrheit

Johannes 1,14

Kommt her zu mir alle,
die ihr mühselig und beladen seid,
ich will euch erquicken

Matthäus 11,28

Ich bin das A und das O,
der Erste und der Letzte,
der Anfang und das Ende

Ich bin
der helle Morgenstern

Offenbarung 22,13. 16

Das Bild zeigt eine auf Leinwand gemalte Weihnachtsdarstellung aus der evangelischen Kirche in Selgenthal (Kirchenkreis Schmalkalden). Das Motiv stammt aus einem Zyklus von 21 Bildern aus dem Neuen Testament, die mit 3600 Nägeln im Tonnengewölbe befestigt wurden.
Foto: Gerhard Jost / im blick



Z E I T E N W E N D E

Wie schön leuchtet der Morgenstern
voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,
die süße Wurzel Jesse.

Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm,
mein König und mein Bräutigam,
hast mir mein Herz besessen;
lieblich, freundlich,
schön und herrlich,
groß und ehrlich,
reich an Gaben,
hoch und sehr prächtig erhaben.

Von Gott kommt mir ein Freudenschein,
wenn du mich mit den Augen dein
gar freundlich tust anblicken.

Herr Jesu, du mein trautes Gut,
dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut
mich innerlich erquicken.

Nimm mich
freundlich in dein Arme
und erbarme
dich in Gnaden;
auf dein Wort komm ich geladen.

Wie bin ich doch so herzlich froh,
dass mein Schatz ist das A und O,
der Anfang und das Ende.

Er wird mich doch zu seinem Preis
aufnehmen in das Paradeis;
des klopf ich in die Hände.

Amen, Amen,
komm du schöne
Freudenkrone,
bleib nicht lange;
deiner wart ich mit Verlangen.

Wie schön leuchtet der Morgenstern

Am Ende des 16. Jahrhunderts ist es entstanden, das Lied „Wie schön leuchtet der Morgenstern“. In schwerer Zeit hat es Philipp Nicolai, ein Pfarrerssohn aus Mengerlinghausen, gedichtet und vertont. Noch jetzt, nach 400 Jahren, am Ende des 20. Jahrhunderts, wirkt es frisch und lebendig.

Es spricht die Sprache der Liebe. In einer Reihe von Bildern stellt es uns vor Augen, wer Jesus für uns ist oder doch werden kann: Der „Morgenstern“, der noch im Dunkel zeigt, dass es unaufhaltsam hell wird. Die „Wurzel Jesse“, der „Sohn Davids“, ein Stern aus „Jakobs Stamm“, von den Propheten Israels angekündigt. Und ganz persönlich: „Mein König und mein Bräutigam“, der „mir das Herz besessen“ hat. „Lieblich, freundlich“, zugleich „herrlich“ und „erhaben“.

Nach weiteren von starken Gefühlen getragenen Aussagen spricht das Leben den Geliebten bei seinem Namen an. Und spricht aus, wie die Liebe entstanden ist und wie sie sich erneuern kann: Wer sich durch die Predigt von Jesus selbst angesprochen weiß, wer in Brot und Wein Jesus leibhaftig empfängt, der fühlt sich von seinem Geist „erquickt“, freundlich angesehen und in die Arme genommen. Dem wird es, wie es ursprünglich hieß, „warm von Gnaden“.

Da kommt Freude auf. Und es wird gewiss, dass Jesus „das A und das O, der Anfang und das Ende“ ist. Und dass er uns aufnehmen wird in das Paradies, jetzt schon und ein Mal endgültig. Deshalb am Schluss des Liedes die Bitte: „Komm!“ und noch drängender: „Bleib nicht lange, deiner wart ich mit Verlangen“.

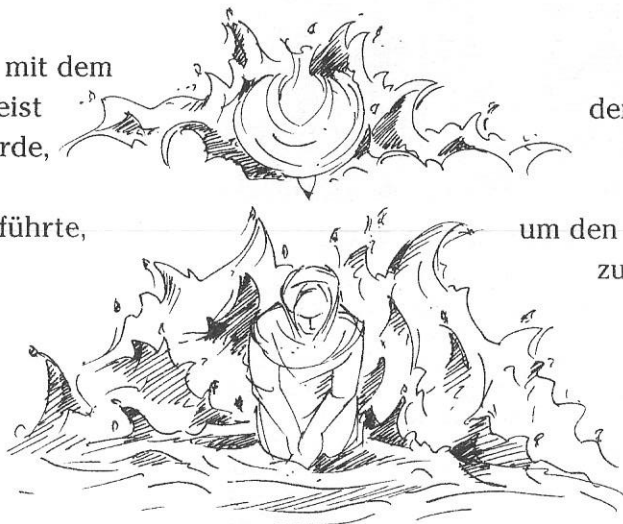
Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Jahreswende, die eine Jahrhundert- und Jahrtausendwende einleitet, in der Zuversicht verbringen, die Jesus in uns wecken und immer wieder erneuern kann. Er, der Morgenstern, der in der Nacht ankündigt, dass es Tag wird – immer wieder und, wenn Gott will, für immer.

Christian Zippert

Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

TAUFE DES HERRN

Weil Jesus mit dem
Heiligen Geist
getauft wurde,
der ihn
ans Kreuz führte,



öffnet sich
dem Menschen
in der Taufe
der Himmel,
um den Geist Gottes
zu empfangen.

A. Neuray



J. Mahler

Eine Handvoll Wasser

Eine Handvoll nur und doch reicht es
aus, um dich ein Leben lang und darüber
hinaus vor dem Verdursten zu retten.



J. Mahler

In diesem Zeichen

Gott und das Leid. Das Geheimnis unseres
Glaubens. Er wird es uns entschlüsseln; denn
er hat sich selbst ein Leben lang darauf ein-
gelassen. Schon in der Krippe fing es an.

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle

Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie

kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

(Lukas 2,1-20)



Design: Arnold



Auf dem Weg

Es waren keine Könige, sie sind nie heilig gesprochen worden, ob es drei waren, ist ungewiss und ob sie überhaupt existiert haben, umstritten. Dennoch haben Caspar, Melchior, Balthasar auch modernen Menschen etwas zu sagen: Sie sind Vorbilder für die Pilgerschaft der Menschen, die vertrauensvoll dem Weg folgen, den Gott weist. Und sie sind eine Mahnung: dass die Erscheinung Gottes hier und heute weitergehen soll, indem wir die Botschaft Gottes in die Welt tragen. Mit den drei Weisen sind die Menschen auf dem Weg: zu Gott und mit Gott zu den Menschen.

6. Januar - Epiphania

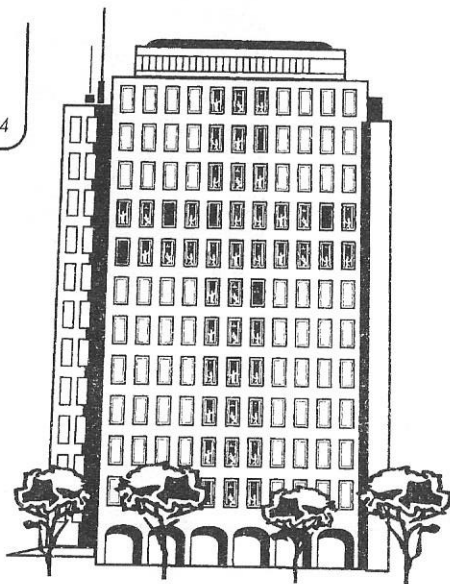
Weihnachts-
oratorium in der
Stadtkirche in
Komburg

Als der König des Himmels geboren wurde, gerieten die Könige der Erde in Verwirrung. Denn irdische Macht wird gebrochen, wenn himmlische Macht sich zeigt.

Gregor der Große

gott spricht:
wenn ihr mich
von ganzem herzen
suchen werdet,
so will ich mich
von euch
finden lassen.

Jeremia 29,13,14



M. Förster

Wer Gott
mit ganzem Herzen sucht,
wird ihn
unter den **Menschen** finden.

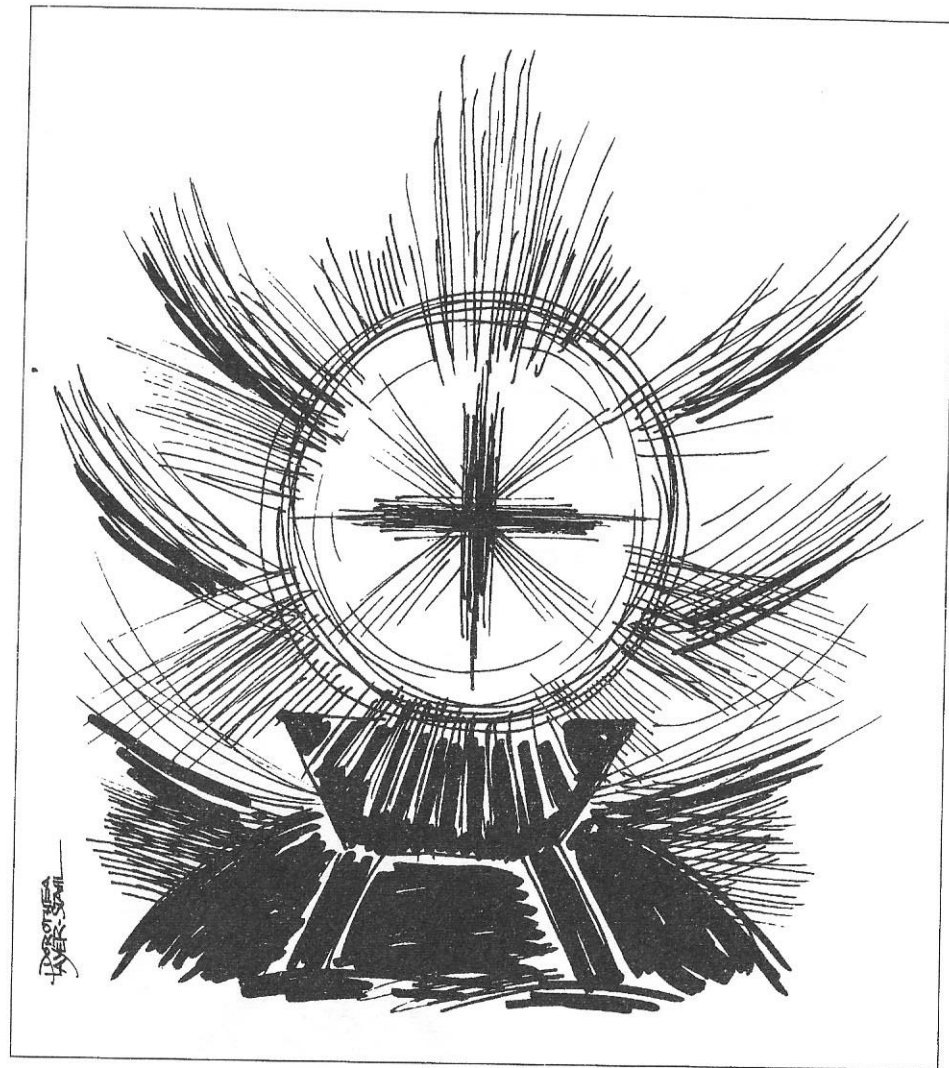
Zur Jahreslosung

in Kürze

Kürzer kann man das nicht sagen, und schöner erst recht nicht: Gott lässt sich finden. Gott lässt sich finden von denen, die ihn mit ganzem Herzen suchen. Nicht halbherzig, nicht nebenbei, nicht einmal so. Gott will gewollt werden mit meinem ganzen Herzen. Dann lässt er sich finden. Dann finden wir ihn, der Himmel und Erde geschaffen hat und erhält. Dann finde ich ihn in jedem Strauch, der

sich dem Himmel entgegenreckt, und in jedem Tier, das seinen Lebensweg kennt, das große Wunder der Schöpfung. Dann finde ich in jedem Erbarmen und jedem Verzeihen die Güte, die der Vater Jesu für mich bereitet. Dann, hoffentlich, finde ich auch im Schmerz die Wege, die sein Geist mir zeigen will. Gott lässt sich finden. Je mehr ich mich Gott nähere, desto näher kommt er mir.

- mb -



HEILIGER GOTT, das Dunkel der Welt machst du hell.
Ich danke dir für allen Frieden,
für alle Hoffnung,
für alle Hilfe,
die du mir schenkst
durch Jesus Christus.

CHRISTOF WARNKE |



J. Mahler

Krippe werden für das Wort Gottes

Die Weihnachtskrippe erinnert mich daran,
dass es nur dann Weihnachten ist,
wenn das Wort Gottes in mir Mensch wird.



*Im innersten Wesen der Seele, im
Fünklein der Vernunft, geschieht die
Gottesgeburt.*

Meister Eckhart



Millennium 2000:

Unsere Zeitrechnung
beginnt in einem Stall.

Zum Altjahrsabend

in Kürze

Schon dieses wunderbare Wort „Altjahrs-
abend“ müsste eigentlich einmal an die-
sem Abend die Stille bringen. Nur einmal,
für ein paar Augenblicke. Stille ist sehr nö-
tig, wenn man zur Besinnung kommen
will und hören, wer uns dahin gebracht
hat, wo wir an diesem Abend sind: Barm-
herzig und gnädig ist der Herr, geduldig
und von großer Güte.
Das muss gesagt werden heute abend.
Und wenn es nur ganz leise gesagt wird

oder man es sich nur selber sagt. Über die
meisten Dinge des Lebens bestimme ich
nicht selber. Ich bin aber immer in guten,
barmherzigen und geduldigen Händen.
Ich kenne die Grenzen meines Lebens
nicht, aber ich lasse mir gerne wieder sa-
gen, dass Gottes Güte mich auch über die
schwere Schwelle des Todes tragen wird.
Er bleibt mein Gott auch jenseits meiner
Grenzen. Gottes Zeit ist ohne Kalender.

- mb -

Segenswunsch für das neue Jahr:

Der Herr segne dich und behüte
dich. Der Herr lasse sein Angesicht
über dir leuchten und sei dir gnädig.

Zwischen den Jahren



Foto: ce-design

Der Baum ist in vielen Kulturen ein Symbol des Lebens. Auch unser seelisches und körperliches Gedeihen lässt sich in dieses Bild fassen. Es kann uns helfen, Rückblick zu halten: Wie ist es mir – als Baum – in diesem Jahr ergangen?

Wurzeln

Habe ich festen Stand im Boden?
Können meine Wurzeln mich im Sturm halten? Oder sind sie angenagt worden?
Woraus habe ich Kraft geschöpft?

Stamm

Ein Jahresring mehr: Ist er karg oder üppig gewachsen? Fühle ich die lebendigen Ströme in mir? Welchen Quellen entspringen sie? Sind neue Wunden hinzugekommen? Haben sich Menschen bei mir anlehnen können?

Äste und Zweige

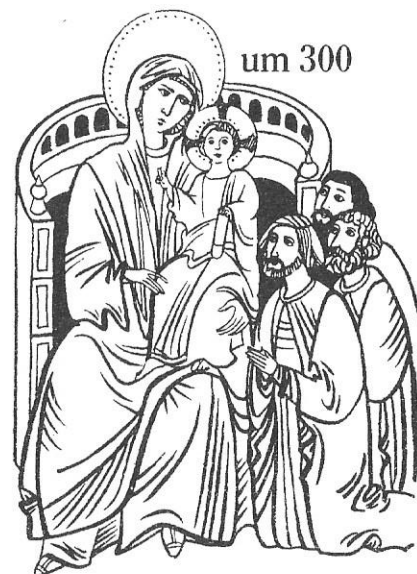
Habe ich Früchte gebracht? Konnten sich andere daran erfreuen? Welche Melodien sind in mir erklungen? Was wünsche ich mir? Wie kann ich meinen Träumen entgegenwachsen?

Blätter

Habe ich anderen Schutz gegeben? Was bewegte und schüttelte mich? Fiel mir das Loslassen leicht? Frisches Grün: Worauf hoffe ich?

Der ganze Baum

Konnte alles so weiterwachsen, wie es mir gut tut? Gab es genug Licht und Wärme? Oder fühle ich mich zurechtgestutzt und eingengt in meiner Lebensform? Gibt es verdorrte Äste, die abgesägt werden sollten? Nehme ich Anderen die Sonne weg? Oder bin ich ein Segen für den Garten?
Karin Ullrich



um 300

Christgeburt im Spiegel der Zeiten

Christen haben das Geheimnis von Weihnachten in verschiedenen Zeiten verschieden gesehen und gedeutet. Besonders deutlich wird dies in der Kunst:

um 300

Die frühe Kirche kennt die Krippe noch nicht. Das Jesuskind ist fast erwachsen und empfängt die Weisen aus dem Morgenland. Zentrales Ereignis ist weniger die Geburt als die Erscheinung Gottes. Das Fest ist der 6. Januar (Epiphanie), der bis heute in der Ostkirche der zentrale Weihnachtstag ist.

6. Jh.

Eine erste Krippendarstellung. Das Kind ist nach orientalischer Sitte stramm gewickelt. Esel und Ochse treten hinzu, die in den Evangelien unerwähnt bleiben. Ihre Bedeutung ist nicht eindeutig. Ihr Ursprung liegt im Alten Testament bei den Propheten Jesaja (Jes 1,3: „Das Rind kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn.“) und Habakuk (3,2: „Zwischen zwei Tieren wirst du erkannt.“). Kirchenväter deuten sie als Repräsentanten des Jüden- und Heidentums; heute gelten sie als Symbol, dass Gott die ganze Schöpfung erlöst.



6. Jh.



14. Jh.

14. Jh.
 Maria und Josef wenden sich mit andächtig gefalteten Händen dem Kind anbetend zu. Diese Darstellung ist begründet in der mittelalterlichen Mystik: Wenn die Gläubigen in ihren Herzen die Christgeburt neu erleben, vereinigt sich die Seele mit Christus. Die innige Verbindung von Maria und Jesus symbolisiert die Verbundenheit Christi mit seiner Kirche.



15./
 16. Jh.

15./16. Jh.
 Die flämischen Maler dieser Zeit stellen die Szene oft in ihre heimischen Landschaften. Das nackte Kind auf dem Boden ist ein Zeichen der ärmlichen Geburt Jesu. Schon in der Weihnachtsszene beginnt, was später in der Passion endet. Josef versucht mit seiner Fackel, Licht in eine Szene zu bringen, die von ihrem Mittelpunkt her, dem Kind, hell erstrahlt. Er begreift nicht den Kern des Weihnachtsgeschehen.

41. Aktion „Brot für die Welt“

Gebt Kindern eine Chance

Spendenaktion
 der evangelischen
 Landes- und Freikirchen
 Weihnachten `99



Jemand, der keine Kinder hat, ist vielleicht noch mehr als derjenige, der Kinder hat, darauf angewiesen, dass es in dieser Welt Kinder gibt, denen auch tatsächlich die Chance zum Leben gegeben wird.

Bernhard Vogel

Urlaubsangebote für Senioren 2000

Folgende Erholungszeiten für Senioren werden im Jahr 2000 vom Diakonischen Werk in Kurhessen-Waldeck, Kassel, mit Zielen im Teutoburger Wald, Odenwald, Schwarzwald und der Lüneburger Heide, in der Rhön, der Wetterau, der Soester Börde, an der Nordsee, der Mosel sowie in Bayern angeboten:

- 22. 04.-06. 05. 2000 Ev. Seniorenerholungswerk Büsum an der Nordsee
- 04. 05.-25. 05. 2000 Pension-Weingut „Auf der Olk“ in Veldenz/Mosel
- 23. 05.-13. 06. 2000 Hotel „Haus Böhm“ in Bad Sassendorf/Soester Börde
- 24. 05.-07. 06. 2000 Kurpension „Jägerhof“ in Bad Brückenau/Bayerische Rhön
- 13. 06.-04. 07. 2000 Hotel-Pension „Beinbauer“ in Büchlberg/Bayerischer Wald
- 14. 06.-05. 07. 2000 Hotel „Heidschnucke“ in Bad Bevensen/Lüneburger Heide
- 01. 07.-22. 07. 2000 Hotel „Merzenberger“ Freudenstadt-Musbach/Schwarzwald
- 19. 07.-09. 08. 2000 „Pension Krone“ in Bad König im Odenwald
- 27. 07.-10. 08. 2000 „Haus Sablotny“ in Bad Rothenfelde im Teutoburger Wald
- 05. 08.-19. 08. 2000 Ev. Seniorenerholungswerk Büsum an der Nordsee
- 14. 08.-03. 09. 2000 „Katharina-Staritz-Haus“ in Bad Salzhausen/Wetterau
- 11. 09.-25. 09. 2000 „Haus Irmgard“ in Horumersiel an der Nordsee

Wenn Sie Interesse an einer der obigen Seniorenerholungen haben, können Sie sich bei Ihrer zuständigen Kreisdiakoniestelle über Preise und Reisemodalitäten informieren und sich anmelden. Die Preise liegen zwischen 1.000 DM und 1.800 DM. Eventuell besteht die Möglichkeit für Zuschüsse.

Die Angebote schließen Unterkunft im Einzel- bzw. Doppelzimmer bei Vollpension sowie Hin- und Rückfahrt mit dem Bus ein. Außerdem wird jede Reise von einer Dame begleitet, die für die Organisation vor Ort zuständig ist und kreative Freizeitaktivitäten anbietet.

Auskunft und Prospekte erhalten Sie auch direkt beim Diakonischen Werk in Kurhessen-Waldeck, Kölnische Straße 136, 34119 Kassel, Müttergenesung und Alternerholung, Karin John, ☎ (05 61) 10 95-1 10.



17./18. Jh.



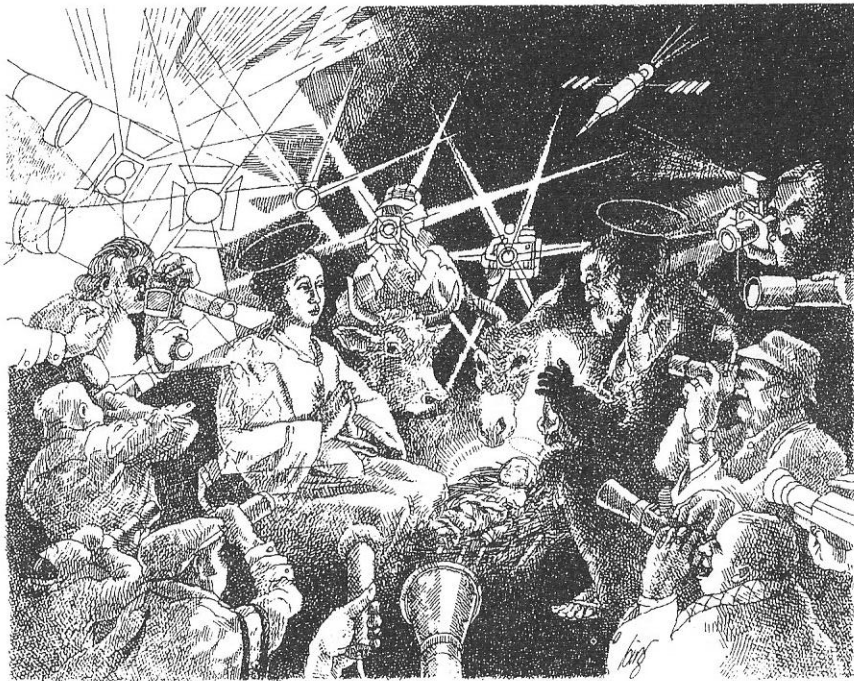
20. Jh.

17./18. Jh.

Der Barock gestaltet die Weihnachtsszene dramatischer – als spiele sie sich auf einer Theaterbühne ab. Die stille Verehrung mittelalterlicher Bilder tritt zurück. Das Kind scheint vom Himmel zu fallen, Engelputzen erwarten es bereits. Maria nimmt es verzückt entgegen, erstaunt über das wunderbare Ereignis. Die Geburt erhält einen mystischen Charakter.

20. Jh.

Die Geburt wird verlegt. Künstler des 19. und 20. Jahrhunderts verlegten Weihnachten in die Südsee (Gauguin) oder an andere Orte und in die heutige Zeit. Weihnachten im Industriezeitalter, Geburt in der Stadt, vor Fabriken und Hochöfen. Zeit und Raum der Christgeburt weiten sich aus, die Menschwerdung Gottes kennt keine Grenzen.



H. Birk

Im Anfang

Im Anfang gab es kein Blitzlichtgewitter, aber einen Stern, den nur die sehen konnten, die Augen für Gottes Zeichen hatten. Im Anfang gab es keine Fragen, aber eine Botschaft, die nur die hören konnten, die ein Ohr für Engel haben. Im Anfang gab es keine sensationshungrigen Reporter, sondern Menschen, die kamen, weil sie Gottes Wort vertrauten.

Unsere Kirche im Hessischen Rundfunk



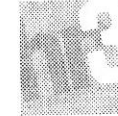
Zuspruch am Morgen: werktags um 5.52 Uhr

Morgenfeier: sonntags um 8.30 Uhr



Zuspruch am Morgen: werktags um 6.52 Uhr

Morgenfeier: sonntags um 11.30 Uhr

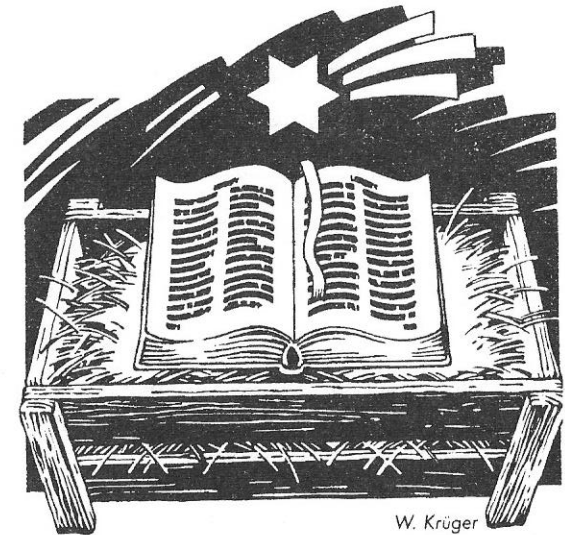


Moment mal:
dienstags und donnerstags zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr
sonntags um 7.20 Uhr



Übrigens:
sonntags um 7.45 Uhr
montags, mittwochs, freitags, samstags um 17.45 Uhr

Im Anfang war das Wort und die Liebe



W. Krüger

Das Wort liegt in der Krippe:
Gott steht zu seinem Wort-
in der Krippe, in Jesus Christus
ist seine Liebe Mensch geworden.

Danke für den Erlös des Lipperhäuser
Straßenfestes im Juni 1999
für unsere Türche im Dorf.

Danke den fleißigen Händen, die im ver-
gangenen Jahr den Gemeinderaum
innen und außen gestrichen haben.

Danke für die neue Friedhofsorgel,
die von den Waldinteressenten und
der Jagdgenossenschaft Osheim
gestiftet wurde.

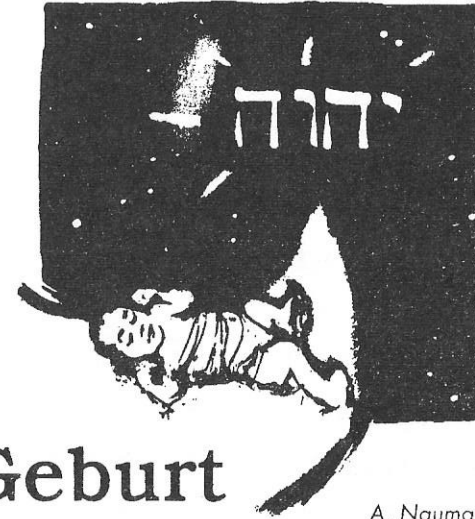


Ein Weihnachts- wunsch

In der dunklen Welt
können wir die Gnade Gottes
oft nicht sehen. Aber an der
Krippe zu Betlehem kann man
an sie glauben.

Diesen Glauben
wünschen
wir Ihnen

J. Mahler



Geburt

A. Naumann

Die Menschwerdung des Wortes ist nicht nur
die Menschwerdung Gottes, sondern auch un-
sere Menschwerdung. In der Nacht der Geburt
Jesu muss in jedem von uns etwas geboren
werden; in dieser Nacht sind wir eingeladen,
durch das Wort Gottes neu geboren zu werden.

Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus.
Sinnend geh ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt;
tausend Kindlein stehn und schauen,
sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus ins freie Feld,
hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen;
aus des Schnelles Emsigkeit
steigt's wunderbar Singen -:
O Madenreiche Zeit!

Joseph von Eichendorff

VERANSTALTUNGEN

Bibelkreis Mosheim: Mi., 20.00 Uhr, DGH

Bibelkreis Ostheim: Mi., 20.00 Uhr, DGH

Posaunenchor: Do., 20.00 Uhr, Gem.-Raum Sipperhausen

Anfänger: 19.00 Uhr, Gem.-Raum Sipperhausen

Kleiner Chor Ostheim: Mo., 20.00 Uhr in der Kirche

Kindergottesdienst

Mosheim: jeden Sonntag ab 10.30 Uhr im DGH
Vorbereitung: Mi., 20.15 Uhr

Ostheim: alle 14 Tagesonntags in der Kirche

Sipperhausen: Kinderbibelstunde, jeden Mittwoch
um 17.00 Uhr im Gem.-Raum

Kirchenvorstands-Freizeit: am 19. und 20. Februar 2000
in der kirchl. Fort- u. Ausbildungsstätte in KS-Wilhelms-
höhe

Konfirmanden-Freizeit: vom 25. bis 27. Februar 2000 in
Niedenstein

Bildernachmittag in Sipperhausen: 16. Jan., 14 Uhr im
Gemeinderaum. Wir betrachten alte Fotos aus dem Dorf.

Gemeindecafé: Donnerstag, 27. Januar, ab 14 Uhr. Wir
laden ein zum Kreppeln-essen.

FREUD und LEID

Getauft wurden:

31.10.99 Elisabeth Trieschmann in Sipperhausen

28.11.99 Jonas Ackermann in Ostheim

28.11.99 Felix Rejsek in Ostheim

28.11.99 Luca Theresa Berlipp in Mosheim

Beerdigt wurden:

12.11.99 Friedrich Umbach im Alter von 90 Jahren in
Dickershausen

11.12.99 Mark Trieschmann im Alter von 28 Jahren in
Dickershausen

14.12.99 Christa Schwenke geb. Kilian im Alter von
45 Jahren in Sipperhausen

15.12.99 Walter Gartzlaff im Alter von 82 Jahren in
Sipperhausen



*Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht.
Denn uns ist ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns gegeben,
und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter;
und er heißt Wunder-Rat,
Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.
Jesaja 9, 1 und 5*

GOTTESDIENSTPLAN

für
MOSHEIM

Datum	Tag	Kollekte	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin /Liturg
24.12.			16.00	Christvesper mit Krippenspiel und Bläsern	Pfrn. Ostheim
	Hi. Abend				
			22.00	Christmette (=mit Abendmahl)	Pfrn. Kühneweg
	Hi. Nacht				
26.12.	2.Christ- tag		10.00		Pfrn. Ostheim
				mit Abendmahl	
31.12.			17.00		Pfrn. Ostheim
	Silvester				
02.01.	2.So. n. d. Christfest		11.15	<i>mit Taufe</i>	Pfrn. Ostheim
16.01.	2.So. n. Epiphantias		10.00		Pfrn. Ostheim
23.01.	3.So. n. Epiphantias		11.15		Lektor
06.02.	5.So. n. Epiphantias		10.00		Pfrn. Ostheim
13.02.	Letzter n. Epiphantias		11.15		Pfrn. Ostheim
27.02.	Sexagesi- mä		10.00		Stud. theol. Heiko Ackermann
03.03.	Freitag		19.00	Weltgebetstag	Pfrn. Ostheim
12.03.	Invokavit		8.45		Pfrn. Ostheim

... in Ostheim:

Willi Jakob	am 01. Jan.	-	71 Jahre
Heinrich Buechler	am 10. Jan.	-	79 Jahre
Minna Grede	am 10. Jan.	-	78 Jahre
Arno Frese	am 15. Jan.	-	71 Jahre
Frieda Paulus	am 17. Jan.	-	87 Jahre
Walter Schneider	am 17. Jan.	-	75 Jahre
Käthe Röse	am 20. Jan.	-	75 Jahre
Anna Wiegand	am 22. Jan.	-	87 Jahre
Magdalena Rauh	am 30. Jan.	-	75 Jahre
Else Hain	am 02. Feb.	-	79 Jahre
Lisa Hoch	am 07. Feb.	-	83 Jahre
Georg Herwig	am 08. Feb.	-	88 Jahre
Heinrich Bubenheim	am 28. Feb.	-	88 Jahre
Edith Ludwig	am 06. März	-	70 Jahre
Elise Bischoff	am 25. März	-	79 Jahre
Anna Hofmann	am 30. März	-	83 Jahre
Käte Seitz	am 04. Apr.	-	71 Jahre
Willi Linne	am 14. Apr.	-	77 Jahre

... in Sipperhausen:

Hilde Clobes	am 05. Feb.	-	74 Jahre
Erika Hinkelbein	am 11. Feb.	-	84 Jahre
Kurt Clobes	am 14. März	-	79 Jahre
Konrad Schomberg	am 14. April	-	89 Jahre

... in Lengemannsau:

Sophie Klipp	am 02. Feb.	-	72 Jahre
August Haase	am 06. März	-	74 Jahre
Katharina Engelhardt	am 10. März	-	80 Jahre
Elisabeth Reichmann	am 23. März	-	87 Jahre

Geburtstage ...

... in Dickershausen:

Elisabeth Linne	am	18. Jan.	-	74	Jahre
Marie Hesse	am	26. Jan.	-	74	Jahre
Marie Völlmecke	am	04. Feb.	-	84	Jahre
Elisabeth Faber	am	14. Feb.	-	77	Jahre

... in Mosheim:

Karl Trieschmann	am	01. Jan.	-	80	Jahre
Margarete Ludolph	am	10. Jan.	-	79	Jahre
Margarete Otto	am	11. Jan.	-	76	Jahre
Oskar Brieger	am	13. Jan.	-	84	Jahre
Vera Vaupel	am	13. Jan.	-	79	Jahre
Elisabeth Brieger	am	20. Jan.	-	78	Jahre
Ursula Reichmann	am	21. Jan.	-	70	Jahre
Karl Steinbach	am	27. Jan.	-	89	Jahre
Karl Pippert	am	08. Feb.	-	72	Jahre
Elisabeth Emmeluth	am	13. Feb.	-	80	Jahre
Katharina Jakob	am	15. Feb.	-	98	Jahre
Georg Apel	am	17. Feb.	-	81	Jahre
Dina Steinbach	am	01. März	-	75	Jahre
Lina Demelas-Kroll	am	07. März	-	77	Jahre
Änne Trieschmann	am	09. März	-	84	Jahre
Marie Kopia	am	10. März	-	78	Jahre
Liesel Marx	am	12. März	-	76	Jahre
Gertrud Trieschmann	am	16. März	-	79	Jahre

... in Hombergshausen:

Ferdinand Schneider	am	24. Jan.	-	74	Jahre
---------------------	----	----------	---	----	-------

GOTTESDIENSTPLAN

für

OSTHEIM

Datum	Tag	Kollekte	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin /Liturg
24.12.			18.30	Christvesper	Pfrn. Ostheim
	Hi. Abend				
25.12.	Christtag		6.00		Pfrn. Ostheim
				mit Abendmahl	
31.12.	Silvester		18.00		Pfrn. Ostheim
02.01.	2.So. n. d. Christfest		10.00		Pfrn. Ostheim
09.01.	1.So. n. Epiphania		11.15		Pfrn. Ostheim
23.01.	3.So. n. Epiphania		10.00		
30.01.	4.So. n. Epiphania		11.15		Pfr. Georges
13.02.	Letzter n. Epiphania		10.00		Pfrn. Ostheim
20.02.	Septuagesimä		11.15		Pfrn. Kühneweg
03.03.	Freitag			MOSHEIM Weltgebetstag	Pfrn. Ostheim
05.03.	Estomihi		10.00		Pfrn. Ostheim
12.03.	Invokavit		11.15		Pfrn. Ostheim

GOTTESDIENSTPLAN

für
SIPPERHAUSEN

Datum	Tag	Kollekte	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin /Liturg
24.12.			17.15	Christvesper mit Krippenspiel und Bläsern	Pfrn. Ostheim
	Hi. Abend				
25.12.	Christ- tag		10.00	mit Abendmahl	Pfrn. Ostheim
31.12.			19.15		Pfrn. Ostheim
	Silvester				
09.01.	2.So. n. d. Christfest		10.00		Pfrn. Ostheim
16.01.	2.So. n. Epiphantias		11.15		Pfrn. Ostheim
30.01.	4.So. n. Epiphantias		10.00		Pfr. Georges
06.02.	5.So. n. Epiphantias		11.15		Pfrn. Ostheim
20.02.	Septuagesimä		10.00		Pfrn. Kühneweg
03.03.	Freitag			Weltgebetstag MOSHEIM	Pfrn. Ostheim
05.03.	Estomihi		8.45		Pfrn. Ostheim
12.03.	Invokavit		10.00		Pfrn. Ostheim

GOTTESDIENSTPLAN

für
HOMBERGSHAUSEN ...

Datum	Tag	Kollekte	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin /Liturg
16.01.	2.Sonntag n. Epiphantias		17.00		Pfrn. Ostheim
13.02.	Letzter n. Epiphantias		17.00		Pfrn. Ostheim
19.03.	Reminis- zere		8.45		" "

... und fürs ganze **KIRCHSPIEL**

Datum	Tag	ORT	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin /Liturge
03.03.	Freitag	MOS- HEIM	19.00	Weltgebetstag	Pfrn. Ostheim